



HAMM MITTE

Redaktion
E-Mail: hamm-mitte@WA.de
Tel.: 02381 105-247
Fax: 02381 105-239

KALENDER

Freitag, 17. Oktober
Veranstaltung
Allee-Center: 14 Uhr Autogrammstunde mit dem Musiker Michael Hirte, Weltbild im Allee-Center (Obergeschoss).

Gemeinden

Bibelgespräch: 18.30 bis 20 Uhr, Gemeindehaus an der Christuskirche, Lange Straße 74.

Telefonische Terminmeldungen bitte unter 02381/105-283, per Fax an 02381/105-239 oder per E-Mail an hamm-mitte@wa.de.

20. Diabetes-Tag im Marienhospital

HAMM-MITTE ▪ Das Diabeteszentrum am St.-Marien-Hospital lädt in diesem Jahr zum 20. Mal zum Diabetes-Tag für Patienten, Angehörige und Interessierte ein. Dieser Informationstag am St.-Marien-Hospital findet statt am Samstag, 8. November, zwischen 13 und 17 Uhr in der City-Klinik an der Nassauer Straße. Auf dem Programm stehen verschiedene Vorträge, die Antworten auf Fragen geben sollen wie „Wie beeinflusst der Darm unsere Zuckerwerte?“, „Wer braucht eine Insulinpumpe?“ oder Themen aufgreift wie Blasenprobleme oder Fallneigung bei Diabetes. ▪ **WA**

Neues aus der Herzchirurgie

HAMM-MITTE ▪ Zu einer Veranstaltung zum Thema „Neues aus der Herzchirurgie“ lädt die Selbsthilfegruppe Herzerkrankungen Hamm und Soest für Mittwoch, 22. Oktober, ab 18 Uhr ins EVK, 7. Etage. Als Referent ist Prof. Dr. Jan Gummert, Direktor und Chefarzt der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie, zu Gast. Die Teilnahme ist kostenlos, Gäste sind willkommen. Weitere Infos, auch zur Selbsthilfegruppe, erhalten Interessierte bei Angelika und Klaus Krause, Telefon 9 28 88 06. ▪ **WA**

Blutspendemobil auf Marktplatz

HAMM-MITTE ▪ Zur Blutspende lädt der DRK-Blutspendendienst West für Freitag, 24. Oktober, von 13 bis 18 Uhr in das DRK-Blutspendemobil ein, das auf dem Marktplatz an der Pauluskirche, Höhe Sparkasse, steht. Spenden darf jeder Gesunde ab 18 Jahre, Neuspender bis zum 69. Geburtstag; ein amtlicher Lichtbildausweis muss mitgebracht werden. ▪ **WA**

Pokalschießen fällt heute aus

HAMM-SÜDEN ▪ Der Wettkampf um den Hemmer-Pokal der Schießgruppe des Schützenvereins Hamm-Süden kann aus technischen Gründen heute nicht ausgetragen werden. ▪ **WA**



Dieses Werbeschild hat schon Grünspan angesetzt. Bisher ging rund um die Ritterpassage viel Zeit ereignisarm ins Land. ▪ Foto: Mroß

ICE oder Bimmelbahn?

Angeblich zwei Ankermieter für Ritterpassage in Sicht / Widersprüchliche Aussagen

HAMM-MITTE ▪ Einst war die Rede vom schmucken Ritter-Carree, doch wie sieht die Zukunft der Ritterpassage wirklich aus? Und wie schnell bewegt sich hier noch etwas, nachdem drei Jahre Vermarktungszeit für die Bürger kaum sichtbare Ergebnisse brachten? Dazu gibt es im Kreis der Beteiligten offenbar sehr unterschiedliche Einschätzungen. Sie liegen so weit auseinander wie ein ICE und die sprichwörtliche Bimmelbahn.

Für Rechtsanwalt Michael Hoppenberg als Mitglied der Investorengruppe, die sich um die Weiterentwicklung der Ritterpassage kümmert, gibt es Hoffnung, dass sich schnell etwas bewegt. Hoppenberg, zu dessen Schwerpunkten Unternehmensberatung und Projektmanagement gehören, war als Aussteller in eigener Sache bei der Gewerbeimmobilien-Messe Expo Real in München –

und kehrte mit aus seiner Sicht vielversprechenden Impulsen für die Passage zurück. So vielversprechend, dass daraus schon bald ein Carrée werden könnte.

„Wir haben dort zwei interessante und erfolgversprechende Mietergespräche geführt. Wenn wir jetzt mit der DAL als Eigentümerin auf der Kaufpreisseite eine vernünftige Einigung erzielen können, könnte der Entwicklung der Passage zum Carrée nichts mehr im Wege stehen“, so Hoppenberg gegenüber dem WA. Über den Preis müssen die Interessenten nun mit der Bövingloh-Immobilien-Gruppe, die als Projektentwickler für die DAL (Deutsche Anlagen Leasing) tätig ist, verhandeln.

Die möglichen Neumieter, beides Anbieter aus der Textilbranche, wären laut Hoppenberg „Großflächenmieter“, die einen Platz von 1000

Quadratmetern und mehr benötigen würden. Dafür bietet der Altbestand der jetzigen Passage bekanntlich nicht genügend Platz und der Anbau müsste her. „Wenn Ende des Jahres eine Entscheidung fällt, könnte es ab 1. Januar 2015 weitergehen“, so Hoppenberg.

Beide Unternehmen seien auch in andern Städten zu finden und fungierten dort als Ankermieter – also genau das, was das Carrée, in der derzeit über 50 Prozent Leerstand gibt, zur Belebung braucht. Aufgrund des dann benötigten Platzes sei es „nicht unwahrscheinlich“, dass es dann auch zum Anbau und Ausbau zum Ritter-Carree käme.

Andreas Reuner, der im Auftrag von Bövingloh die Entwicklung des Standorts betreut, redet von kleinen Schritten und zieht die Euphorie-Bremse. Sondierungs-

gespräche mit Einzelhandelsketten, die Anfragen nach größeren Flächen gestellt hätten, habe es bereits in der Vergangenheit gegeben. Eine großflächige Erweiterung sei durch einen weiteren Bauabschnitt möglich, der aber nur eingeleitet würde, wenn das wirtschaftlich darstellbar sei.

„Es laufen zwar viele Mietnachfragen auf, die haben aber oft nur einen kurzfristigen Charakter“, so Reuner, der die Nachfragen natürlich auch auf ihre Nachhaltigkeit überprüft. „Wir müssen sehr genau aufpassen etwas zu finden, was in Hamm langfristig funktioniert.“

Konkrete Ergebnisse von der Expo Real gebe es zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu vermelden. „Wir arbeiten hier in ganz kleinen Schritten, die aktuell der Verbesserung der jetzigen Passage dienen“, erklärt der Projektentwickler. ▪ **chv/oz**

Warten auf den Lärmschutz

HAMM-SÜDEN ▪ Bis die Lärmschutzmaßnahmen am Gelände des Hammer Tiererschützenvereins errichtet werden dürfen, kann es noch einige Zeit dauern. Wie Stadtsprecher Christian Strasen mitteilte, warte man derzeit noch auf die Unbedenklichkeitsmeldung des Kampfmittelräumdienstes der Bezirksregierung Arnsberg. Erst wenn feststehe, dass keine Bomben oder Munitionsteile im Boden seien, dürfe gebaut werden. Zu den geplanten Lärmschutzmaßnahmen hatte ein Streit zwischen Mitgliedern des benachbarten Kleingartenvereins und dem Tiererschützenverein geführt. ▪ **pk**



Bevor der Lärmschutz kommt, muss der Kampfmittelräumdienst grünes Licht geben. ▪ Foto: Girkens

Bootsflüchtlinge

Amnesty-Ausstellung in Bibliothek eröffnet

HAMM-MITTE ▪ Zur Eröffnung der Amnesty-Ausstellung über Bootsflüchtlinge begrüßte Dr. Michael von Glahn am Mittwoch in der Zentralbibliothek über 60 Besucher. Der Vortrag von Heinz Drucks, Flüchtlingsberater der Diakonie Ruhr-Hellweg, führte den Besuchern die Tragödien an den EU-Außengrenzen vor Augen. Die Situation der Unterbrin-

gung, den Zugang zur Bildung, zu Arbeit und Rechtsberatung der Asylbewerber in Hamm analysierte ein Gespräch mit Nelli Foumba Soumauro, Bundessprecher von „Jugendliche ohne Grenzen“. Steve Fotso aus Kamerun beleuchtete Fluchtgründe der Afrikaner und bewegte die Besucher als Slam-Poet mit seinem Beitrag über Gerechtigkeit. ▪ **WA**



Eine Ausstellung zum Thema „Bootsflüchtlinge“ wurde in der Zentralbibliothek eröffnet. ▪ Foto: pr

Radweg sorgt für mehr Sicherheit

Unfallgefahr an Goethestraße soll sinken

HAMM-MITTE ▪ Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr wird sich in seiner Sitzung am Dienstag, 28. Oktober, mit der Neugestaltung der Goethestraße in Höhe der neuen Bebauung der Hammer Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH (HGB) beschäftigen. Hier soll unter anderem ein Radweg entstehen. In der Vergangenheit war es hier immer wieder zu Verkehrsunfällen mit Radfahrern gekommen.

Die Goethestraße als Bundesstraße (B 63) ist mit der Richard-Wagner-Straße (B 63) eine wichtige Verkehrsachse des Hammer Stadtgebietes. Aktuell realisiert die HGB den Neubau auf der Ostseite der Seniorenwohnungen „Goethegärten“. Nach Abstimmung mit der HGB ist die neue Wohnbebauung um 1,50 Meter gegenüber der heutigen Gebäudekante zurückgesetzt.

Auf der Ostseite soll dann ein 1,85 Meter breiter Gehweg, ein zwei Meter breiter Parkstreifen mit Baumscheiben sowie ein 50 Zentimeter großer Trennschutzstreifen zum Parkstreifen angelegt werden. Zur besseren Erreichbarkeit des Gebäudes ist es erforderlich, dass Haltemöglichkeiten in unmittelbarer Nähe angeboten werden. Der erhoffte Radfahrweg soll zudem auf der Fahrbahn in einer Breite von 1,85 Metern markiert werden. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr soll durch ein Verschieben der bisherigen Haltestelle nach Norden hinter die Einmündung der Schillerstraße sichergestellt werden. Die Finanzierung der Maßnahmen trägt die HGB.

Der Ausbauplan wurde mit dem Behindertenkoordinator abgestimmt. Demnach sind beispielsweise Übergänge im Straßensbereich barrierefrei und Oberflächen gefahrlos begehbar. ▪ **chv**



Ein markierter Radweg entlang der im Bau befindlichen „Goethegärten“ soll für mehr Sicherheit sorgen. ▪ Foto: Szkudlarek

Premieren bei der Schlagerparty

Neue Songs von drei Interpreten

HAMM-SÜDEN ▪ Auf zahlreiche Premieren können sich die Besucher der 4. Südenschlagerparty am Samstag, 25. Oktober, im Vereinsheim des Schützenvereins Hamm-Süden freuen. Julia Bender stellt dort ihr neues Lied „Herzklopfengefühl“ vor und René Kretschmer präsentiert Songs aus seinem erst im Frühjahr 2015 erscheinenden zweiten Album. Der Dritte im Bunde der Neuvorstellungen ist Chris Martin mit seiner aktuellen Single „Vielleicht irgendwann“.

Zudem unterhalten das Duo Domenico de Angel feat. Andrea Tiamo, die Sängerinnen Angelique und Christina Martin, sowie Danny Gee und Moderator „Der Stefan“. In den Pausen und bis zum Ende des



Angelique ▪ Foto: pr

Abends legt DJ PH auf.

Karten können unter Telefon 0174/18 24 090 oder 0174/97 41 150 bestellt werden. Die Karten kosten zehn Euro im Vorverkauf, an der Abendkasse zwölf Euro. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Schützenheim, Richard-Wagner-Straße 78. ▪ **pk**

Frauenberatung feiert

Empfang aus Anlass des 30-jährigen Bestehens

HAMM-MITTE ▪ Seit 1984 hat das Frauenberatungs- und Therapiezentrum Hamm ein offenes Ohr für Frauen in Lebenskrisen und Konfliktsituationen. Am 14. November 2014 feiert die Einrichtung ihren 30. Geburtstag und zelebriert diesen in der Galerie der „Mensa“ mit einem Sektempfang, einem Imbiss und einem Vortrag von Barbara Sichertmann. Die Türen der Einrichtung sind für Frauen aller Altersgruppen geöffnet. Ein Team aus Diplom-Psychologinnen, Pädagoginnen und Sozialpädagoginnen bietet ein Pro-

gramm aus Gesprächen, Intervention, Psychotherapie und Therapiegruppen an. Ein besonderes Beratungs- und Therapieangebot gibt es seit Mitte 1991 für Frauen, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind.

Das Frauenberatungs- und Therapiezentrum verfolgt das Ziel, dass psychisch belastete Frauen durch einen therapeutischen Prozess Verantwortung für sich selbst übernehmen, sich über ihre Stärken und Fähigkeiten bewusst werden und so einen Weg gehen, der von ihnen selbst bestimmt wird. ▪ **WA**